

DRESDNERKREUZCHOR
Stiftung

Merkblatt zur Vergabe des
Rudolf – Mauersberger – Stipendium des Dresdner Kreuzchores

Das Rudolf – Mauersberger – Stipendium wurde 1991 von Prof. Dr. med. Dieter Klaus, Kruzianer von 1937 bis 1946, gestiftet. Seit 2011 wird das Stipendium durch die Stiftung Dresdner Kreuzchor verliehen. Das Stipendium ist mit 5.000 € dotiert und wird jährlich an einen aktiven oder ehemaligen Kruzianer verliehen. Seine Zielsetzung besteht darin, die musikalische Ausbildung des Stipendiaten zu fördern, wobei es frei z. B. für einen Studienaufenthalt, ein künstlerisches Projekt oder einen Instrumentenkauf verwendet werden kann. Die Verleihung erfolgt in der Regel im Rahmen einer Kreuzchorvesper im Mai bzw. Juni jeden Jahres, in der sich der Stipendiat musikalisch vorstellt. Über die Vergabe entscheidet ein Vergabeausschuss, dem unter Leitung des Kreuzkantors der Chordirigent des Chores sowie die Fachgruppenleiter bzw. -leiterin Gesang und Instrumental sowie ein Vertreter der Förderstiftung Dresdner Kreuzchor angehören.

Hinweise:

- Für aktive Kruzianer hat der Kreuzkantor das Vorschlagsrecht.
- Ehemalige Kruzianer können sich bis zu ihrem 30. Lebensjahr bewerben. Für die Bewerbungen sind die folgenden Hinweise zu beachten:
 - o Es können nur Bewerbungen berücksichtigt werden, die bis zum 1. November des vorhergehenden Jahres beim Sekretariat des Dresdner Kreuzchors eingegangen sind.
 - o Die Bewerbung soll einen kurzen Lebenslauf, Angaben zur musikalischen Ausbildung und Entwicklung sowie eine Beschreibung des Projekts enthalten, wofür das Stipendium verwendet werden soll. Referenzen sind willkommen, aber nicht unabdingbar.
- Die Entscheidung des Vergabeausschusses wird bis zum 1. Februar bekannt gegeben. Nicht berücksichtigte Bewerber erhalten vorher einen entsprechenden Bescheid ohne Angabe von Gründen, aber mit dem Hinweis, ob eine erneute Bewerbung möglich ist oder davon abgesehen werden soll.

Von dem Stipendiaten wird erwartet, dass er der Stiftung Dresdner Kreuzchor spätestens vier Jahre nach Erhalt über die Verwendung des Preises berichtet. Da die Bedeutung eines solchen Stipendiums nicht nur an die Dotierung gebunden ist, sondern wesentlich auch von der Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit abhängt, liegt es im Interesse künftiger Stipendiaten, dass die Empfänger in ihrer künstlerischen Vita auch das Stipendium erwähnen.

Bewerbungsfrist für Stipendium 2026 bis 31.
Januar 2026 verlängert